

**Zeitschrift:** Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen  
**Band:** 30/1944 (1944)

**Artikel:** Statistik über das öffentliche Schulwesen 1943/44  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-43197>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Statistik über das öffentliche Schulwesen 1943/44

## Bemerkungen

Wir sind den kantonalen Erziehungssekretariaten in diesem Jahr zu ganz besonderm Dank verpflichtet für die Beschaffung der statistischen Materialien, waren doch die Störungen durch die andauernde Mobilisation 1943/44 ganz besonders spürbar. Immerhin waren wir genötigt, in einigen wenigen Fällen die Zahl des Vorjahres einzusetzen.

*Primarschulen.* Hierunter sind auch die erweiterten Primaroberschulen verstanden, überhaupt alle Unterrichtsgelegenheiten, welche nach Auffassung des Kantons zur öffentlichen Primarschule gehören. Bei den Kantonen, die keine Arbeitslehrerinnen verzeichnen, oder deren Zahl im Verhältnis zur Schülerinnenzahl niedrig angegeben ist, muß man sich gegenwärtig halten, daß die Primarlehrerin auch den Handarbeitsunterricht erteilt.

*Spezial- und Sonderklassen.* Diese Statistik, welche die Bestrebungen der Kantone zeigt, die Ergebnisse der heilpädagogischen Forschung in die Praxis überzuführen, ist zusammengezogen mit den Primarschulen, denen sie ja auch zugeordnet sind. Die Tabellen sind zusammen zu lesen. Die Anzahl der Klassen entspricht im großen und ganzen der Zahl der Lehrkräfte.

*Ausländische Schüler.* Die erfreuliche Benützung dieser Rubrik durch die Kantone zeigt die Erhebung der ausländischen Schüler an verschiedenen Schultypen.

*Schüler in Anstalten.* Die Kantone geben die Zahl der in Anstalten unterrichteten Kinder und der amtierenden Lehrkräfte wie folgt an: *Waisenanstalten:* 697 Knaben, 632 Mädchen, 21 Lehrer, 40 Lehrerinnen, 6 Hilfskräfte. *Erziehungsanstalten:* 1812 Knaben, 982 Mädchen, 85 Lehrer, 87 Lehrerinnen, 53 Hilfskräfte. *Anstalten für geistesschwache und epileptische Kinder:* 1111 Knaben, 624 Mädchen, 27 Lehrer, 101 Lehrerinnen, 14 Hilfskräfte. *Anstalten für blinde, taubstumme und krüppelhafte Kinder:* 506 Knaben, 411 Mädchen, 26 Lehrer, 84 Lehrerinnen, 110 Hilfskräfte.

Die Statistik der *privaten, auf weltauschaulicher Grundlage arbeitenden Schulen*, die durch das Mittel der Zahl ein Bild von der vielverzweigten Erziehungsarbeit dieser Kreise geben möchte, dürfte eine weitere Öffentlichkeit interessieren.

## Primarschulen

Kantone	Zahl der Schüler ohne die Spezialklassen				Hauptlehrer				Schüler in Spezial- und Sonderklassen			
	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer K. M.	Lehrer	Lehre- rinnen	Arb.- lehre- rinnen	Total	Zahl der Klas- sen	Knab- ben	Mäd- chen	
Zürich . . .	27 107	26 791	53 898	935	923	1086	381	298	1765	72	740	485
Bern . . .	40 513	39 654	80 167	267	281	1590	1144	925 <sup>2</sup>	3659	47	381	289
Luzern . . .	11 662	11 910	23 572	220	191	431	138	137 <sup>1</sup>	706	7	69	88
Uri . . . .	1 782	1 639	3 421	—	—	20	80	8	108	3	29	22
Schwyz . . .	4 385	4 228	8 613	111	70	70	142	30 <sup>1</sup>	242	—	—	—
Obwalden . .	1 327	1 342	2 669	—	—	15	51	10	76	—	—	—
Nidwalden . .	1 112	1 006	2 118	8	7	11	50	19	80	—	—	—
Glarus . . .	1 895	1 781	3 676	92	77	103	—	38 <sup>1</sup>	141	1	8	8
Zug . . . .	2 101	2 054	4 155	—	—	39	79	17 <sup>2</sup>	135	1	8	11
Freiburg . . .	12 882	11 264	24 146	—	—	310	313	82	705	4	52	42
Solothurn . . .	8 864	8 568	17 432	—	—	364	109	191	664	8 <sup>8</sup>	94	67
Baselstadt . . .	3 458	3 449	6 907	272	304	83	69	18	170	33	191	227
Baselland . . .	4 542	4 454	8 996	—	—	204	55	124	383	1	10	5
Schaffhausen . .	2 458	2 397	4 855	144	130	126	30	37	193	6	62	36
Appenzell AR.	2 319	2 123	4 442	57	63	118	4	38 <sup>1</sup>	160	4	62	31
Appenzell IR.	926	879	1 805	—	—	20	23	8 <sup>2</sup>	51	2	15	12
St. Gallen . . .	15 582	15 152	30 734	602	593	650	134	213 <sup>5</sup>	997	25 <sup>6</sup>	145	122
Graubünden . . .	7 864	7 752	15 616	—	—	562	53	254 <sup>1</sup>	869	3	22	17
Aargau . . . .	15 505	14 751	30 256	—	—	502	301	259 <sup>1</sup>	1062	21	217	169
Thurgau . . . .	7 372	7 386	14 758	277 <sup>3</sup>	—	341	58	115 <sup>1</sup>	514	3	30	14
Tessin . . . .	7 565	7 874	15 439	1007	992	271	347	110 <sup>4</sup>	728	1	11	9
Waadt . . . .	16 499	16 343	32 842	641	657	624	534	141	1299	12	117	85
Wallis . . . .	12 908	12 741	25 649	—	—	403	387	69	859	3	49	57
Neuenburg . . .	5 004	5 022	10 026	—	—	134	256	6 <sup>2</sup>	396	9	80	52
Genf <sup>7</sup> . . . .	4 841	5 101	9 942	1131 <sup>3</sup>	—	163	216	39 <sup>2</sup>	418	27	294	145
<b>Schweiz</b>	<b>220 473</b>	<b>215 661</b>	<b>436 134</b>			<b>8240</b>	<b>4954</b>	<b>3186</b>	<b>16380</b>	<b>293</b>	<b>2686</b>	<b>1993</b>

<sup>1</sup> Von den Lehrkräften wirken eine Anzahl auch an Sekundarschulen.<sup>2</sup> Ein Teil des Handarbeitsunterrichtes wird durch die Primärlehrerinnen erteilt. Hier sind nur die eigentlichen Arbeitslehrerinnen gezählt.<sup>3</sup> Knaben und Mädchen.<sup>4</sup> Inbegriffen 108 Hilfslehrerinnen für Mädchenhandarbeit. Außerdem wirken als Hilfslehrer an der Primarschule 286 Religionslehrer, 30 Turnlehrer, 25 Gesanglehrer.<sup>5</sup> Inbegriffen 6 Haushaltungslehrerinnen und 1 Turnlehrerin.<sup>6</sup> Abteilungen.<sup>7</sup> Die Primarschule des Kantons Genf umfaßt die eigentlichen Primarklassen (ohne die classes enfantines), die classes urbaines complémentaires und die classes rurales complémentaires.<sup>8</sup> Und 2 Beobachtungsheime.

★

Es wirken an der Primarschule *Hilfslehrer*: Luzern 18, Uri 3, Obwalden 1, Nidwalden 2, Freiburg 6, Baselstadt 23, Tessin siehe Anmerkung ;, Waadt 67, Neuenburg 11, Genf 184.

**Allgemeine Fortbildungsschulen (ohne beruflichen Charakter) und berufliche**

Kantone	Allgemeine Fortbildungsschulen		Zahl der Schulen	Gewerbliche Berufsschulen						
	Schüler	Hilfslehrer		Schüler			Lehrkräfte			
				Knaben	Mädchen	Total	Hauptlehrer	Lehrerinnen	Hilfslehrer	
1 Zürich . . . . .	54	4	23	9408	4177 <sup>2</sup>	13585	96	25	395	
2 Bern . . . . .	2580	328	37	7432	1565	8997	35	—	638	
3 Luzern . . . . .	1857	78	8	2054	280	2334	6	2	169	
4 Uri . . . . .	539	27	1	166	31	197	—	—	12	
5 Schwyz . . . . .	611	45	3	328	84	412	1	1	47	
6 Obwalden . . . .	95	—	2	109	23	132	—	—	16	
7 Nidwalden . . . .	77	7	1	151	20	171	5	1	3	
8 Glarus . . . . .	81	—	3	431 <sup>5</sup>	—	431	—	—	30	
9 Zug . . . . .	—	—	1	538	94	632	4	—	15	
10 Freiburg . . . . .	3079	272	10	703	164	867	—	—	—	
11 Solothurn . . . .	1144	104	9	2437	426	2863	13	1	158	
12 Baselstadt . . . .	—	—	1	2931	286	3217 <sup>1</sup>	40	1	55	
13 Baselland . . . .	590	82	4	674	126	800	—	—	56	
14 Schaffhausen . . .	102	9	4	1119	127	1246	8	2	75	
15 Appenzell A.Rh. .	122	26	3	273	60	333	—	5	40	
16 Appenzell I.Rh. .	191	15	1	23	16	39	3	1	—	
17 St. Gallen . . . .	196	37	102	3336	652	3988	16	8	287	
18 Graubünden . . . .	26	5	16	864	214	1078	—	—	144	
19 Aargau . . . . .	4308	237	13	3347	406	3753	22	—	158	
20 Thurgau . . . . .	485	57	8	1433	277	1710	—	—	94	
21 Tessin . . . . .	—	—	11	1454	557	2011	29	5	71	
22 Waadt . . . . .	5032	296	14	2079	503	2582	2	—	311	
23 Wallis . . . . .	— <sup>6</sup>	—	10	461	132	593	—	—	49	
24 Neuenburg . . . . .	—	—	7	766	134	900	19	8	61	
25 Genf . . . . .	—	—	1	1040	275	1315	— <sup>3</sup>	—	— <sup>3</sup>	
<b>Schweiz</b>	<b>21169</b>	<b>1629</b>	<b>293</b>	<b>43557</b>	<b>10629</b>	<b>54186</b>	<b>299</b>	<b>60</b>	<b>2884</b>	

<sup>1</sup> Mit Einschluß der Kandidaten für das Zeichenlehramt, desgleichen Lehrkräfte.<sup>2</sup> Haushaltungsschülerinnen der Gewerbeschule bei Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.<sup>3</sup> Lehrer bei Gymnasien.<sup>4</sup> Inbegriffen die gewerbliche Berufsschule St. Georg Bad Knutwil.<sup>5</sup> Schüler und Schülerinnen.<sup>6</sup> Bei Landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

NB. Lehrpersonal an den *allgemeinen* und *beruflichen Fortbildungsschulen*: Dieses besteht zumeist aus Hilfslehrkräften, die sich aus der Primarlehrerschaft und aus dem Kreise der Fachleute rekrutieren. Größere städtische Gemeinwesen die an ihren Berufsschulen eine größere Zahl ständiger Lehrkräfte beschäftigen, stellen immer häufiger Lehrer mit einem fest umrissenen Lehrprogramm als Hauptlehrer an.

**Fortbildungsschulen (Berufsschulen) und hauswirtschaftl. Fortbildungsschulen**

Kaufmännische Berufsschulen						Landwirtschaftl. Fortbildungsschulen			Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen					
Zahl der Schulen	Knaben	Mädchen	Total	Hauptlehrer	Hilfslehrer	Zahl der Schulen	Schüler	Hilfslehrer	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Hilfslehrer	
8	2710	1695	4405	27	147	19	331	40	86	22470 <sup>3</sup>	—	242 <sup>3</sup>	—	I
20	1274	1716	2990	21	332	193	3033	340	115	6531	—	130	—	2
3	561	376	937	5	57	—	—	—	45	3576 <sup>9</sup>	—	68	7	3
I	38	28	66	—	6	—	—	—	4	142	—	8	—	4
2	59	52	111	—	16	—	—	—	19	990	—	19	9	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	122	—	7	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	300	—	8	—	7
I	83 <sup>7</sup>	—	83	I	5	—	—	—	13	1019	—	26	—	8
I	185	161	346	I	11	—	—	—	10	469	—	9	8	9
I	43	—	43	—	—	46	923	46	61	2129	—	58	—	10
6	456	491	947	2	97	17	473	35	34	1823 <sup>6</sup>	—	47	20	II
I	1185	269	1454	I3	38	—	—	—	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	12
I	138	58	196	—	24	—	—	—	32	2185	—	77	—	I3
2	131	115	246	4	15	I2	131	32	22	1180	—	6	54	I4
—	—	—	—	—	—	I5	135	21	21	1136	5	38	I3	I5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	88	—	4	—	I6
I2	603	400	1003	7	123	27	420	I14	98	3319 <sup>8</sup>	24	170	I1	I7
6	280	326	606	—	61	I0	I15	26	64	1210	—	97	—	18
I1	449	389	838	4	I55	—	—	—	80	2734	—	82	9	I9
6	247	170	417	—	54	39	I203	I41	51	2175	—	86	I7	20
4	359	379	738	—	44	—	—	—	6	82	—	2	—	21
I0	509	359	868	5	I31	—	—	—	61	1625	—	61	—	22
4	61	I8	79	—	I2	I87	4327	I87	30	889	—	87	—	23
4	I51	I56	307	I3	I8	—	—	—	I4	789 <sup>1</sup>	—	I8	—	24
I	169	I17	286	— <sup>4</sup>	— <sup>4</sup>	—	—	—	I	— <sup>5</sup>	—	—	—	25
I05	9691	7275	I6966	I03	I346	565	I1091	982	888	56983	29	I350	I48	

<sup>1</sup> Classes ménagères der Primarschule. Außerdem kurzfristige Kurse für Kriegsküche.<sup>2</sup> Bei Frauenarbeitsschulen.<sup>3</sup> Inbegriffen Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Zürich. Bei den Lehrkräften handelt es sich um das Total der ständigen Lehrer und Lehrerinnen. Die vom Vorjahr abweichende Zahl röhrt davon her, daß die Besucherinnen der Kurse für Schaukochen nicht mehr aufgeführt werden.<sup>4</sup> Lehrer bei Gymnasien.<sup>5</sup> Die classes ménagères sind bei der Primarschule mitgezählt (zirka 500). Die für das weitere Publikum organisierten Kurzkurse umfaßten etwa 3500 Teilnehmerinnen.<sup>6</sup> Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen und Schülerinnen des 8. hauswirtschaftlichen Schülerrundes [Mädchenjahres].<sup>7</sup> Durch Konzentration von Schulen — weniger Schulen bei größerer Schülerinnenzahl und Lehrerinnenzahl.<sup>8</sup> Inklusive kurzfristige Kurse für Kriegsküche.

NB. Bemerkung betreffend Lehrpersonal auf Seite 154.

**Sekundarschulen**

Kantone	Schüler				Hauptlehrer				Hilfs-lehrer	
	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer	Lehrer	Lehrerinnen	Arbeits-lehrerinnen	Total		
				Kna-ben	Mädchen					
Zürich . . . . .	6 421	5 912	12 333	197	181	449	17	11 <sup>2</sup>	477	—
Bern . . . . .	5 788	7 219	13 007	61	72	448	95	154	697	28
Luzern . . . . .	1 490	1 692	3 182	23	22	84	28	— <sup>1</sup>	112	4
Uri . . . . .	116	119	235	—	—	7	6	2	15	—
Schwyz . . . . .	388	269	657	13	1	18	8	— <sup>1</sup>	26	1
Obwalden . . . .	16	60	76	—	—	1	3	—	4	—
Nidwalden . . . .	101	81	182	2	2	4	1	— <sup>1</sup>	5	1
Glarus . . . . .	270	192	462	14	7	21	—	— <sup>1</sup>	21	—
Zug . . . . .	272	208	480	—	—	12	8	— <sup>1</sup>	20	13
Freiburg . . . . .	1 076	448	1 524	—	—	63	16	4	83	4
Solothurn . . . .	74	47	121	—	—	4	—	2	6	1
Baselstadt . . . .	1 026	1 163	2 189	94	95	52	21	11	84	23
Baselland . . . .	482	797	1 279	—	—	46	1	—	47	—
Schaffhausen . . .	733	701	1 434	31	22	63	3	10	76	13
Appenzell A.Rh. .	390	253	643	9	6	25	—	— <sup>1</sup>	25	3
Appenzell I.Rh. .	12	48	60	—	—	1	1	—	2	—
St.Gallen . . . . .	2 667	1 783	4 450	110	86	168	26 <sup>3</sup>	22 <sup>4</sup>	216	3
Graubünden . . .	1 117	1 008	2 125	—	—	94	4	— <sup>1</sup>	98	—
Aargau . . . . .	1 125	1 429	2 554	—	—	81	—	— <sup>1</sup>	81	—
Thurgau . . . . .	1 321	1 108	2 429	10	—	90	1	— <sup>1</sup>	91	—
Tessin . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>24 885</b>	<b>24 537</b>	<b>49 422</b>			<b>1 731</b>	<b>239</b>	<b>216</b>	<b>2 186</b>	<b>94</b>

<sup>1</sup> Bei Primarschulen gezählt.<sup>2</sup> Dazu 191, die zugleich an der Primarschule wirken.<sup>3</sup> Inklusive 4 Turnlehrerinnen.<sup>4</sup> Inklusive 7 Hauswirtschaftslehrerinnen.

**Untere Mittelschulen**

Kantone	Zahl der Schu- len	Schüler				Hauptlehrer			
		Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer	Lehrer	Lehre- rinnen	Total	Hilfs- lehrer
		Knaben	Mädchen			Lehrer	Lehre- rinnen		
Zürich . . . . .	3	385	204	589	3	4	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
Bern . . . . .	7	1892	211	2103	51	10	89	1	90 16
Luzern . . . . .	4	541	38	579	15	—	27	—	27 12
Uri . . . . .	1	172	—	172	—	—	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
Schwyz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obwalden . . . .	1	117	—	117	—	—	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
Nidwalden . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus . . . . .	1	79	84	163	—	—	9	1	10 1
Zug . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn . . . .	27 <sup>3</sup>	1414	1250	2664	—	—	103	3	106 5
Baselstadt . . . .	3	1887	1947	3834	134	140	89	38	127 28
Baselland . . . .	4	414	110	524	—	—	21	—	21 —
Schaffhausen . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.Rh. .	— <sup>4</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.Rh. .	1 <sup>2</sup>	147	—	147	—	—	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
St. Gallen . . . .	2	125	16	141	6	1	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
Graubünden . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau . . . . .	32	2669	2470	5139	—	—	144	11	155 189
Thurgau . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	7	674	392	1066	89	58	37	12	49 31
Waadt . . . . .	21	2846	1398	4244	235 <sup>5</sup>	—	157	61	218 76
Wallis . . . . .	6	397	32	429	—	—	45	5	50 —
Neuenburg . . . .	8	791	645	1436	35	26	69	17	86 64
Genf . . . . .	3	1141	537	1678	III	57	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>131</b>	<b>15691</b>	<b>9 334</b>	<b>25025</b>			<b>790</b>	<b>149</b>	<b>939 422</b>

<sup>1</sup> Bei Gymnasien.<sup>2</sup> Knabensekundarschule Appenzell, Abteilung des Kollegiums St. Anton.<sup>3</sup> 26 Bezirksschulen und Progymnasium Olten (Abteilung der höhern Lehranstalt für den untern Kantonsteil).<sup>4</sup> Bei Sekundarschulen.<sup>5</sup> Knaben und Mädchen.

**Höhere Mittelschulen (ohne die beruflichen Abteilungen)**

Kantone	Typus A Literargymnasien Schüler						Typus B Realgymnasien Schüler						
	Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		
					Kna- ben	Mädchen					Kna- ben	Mädchen	
I	Zürich . . . . .	3	163	— <sup>3</sup>	163	—	—	3	558	296 <sup>4</sup>	854	9	15
2	Bern . . . . .	4	116	25	141	—	1	4	266	117	383	4	3
3	Luzern . . . . .	1	323	35	358	12	—	1	—	36	36	—	—
4	Uri . . . . .	1*	90	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz . . . . .	—*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden . . . . .	1*	189	—	189	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Nidwalden . . . . .	—*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Zug . . . . .	1	22	1	23	—	—	1	65	21	86	—	—
10	Freiburg . . . . .	2*	—	—	—	—	—	2	637	156	793	—	—
II	Solothurn . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	196	71	267	—	—
12	Baselstadt . . . . .	1	433	— <sup>3</sup>	433	22	—	3 <sup>5</sup>	732	539	1271	45	23
13	Baselland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	60	27	87	2	2
15	Appenzell A.Rh. . . . .	1*	7	—	7	—	—	1	55	14	69	—	—
16	Appenzell I.Rh. . . . .	1*	168	—	168	—	—	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen . . . . .	1	79	12	91	1	—	1	122	54	176	7	1
18	Graubünden . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	156	67	223	2	1
19	Aargau . . . . .	1	20	2	22	—	—	1	99	44	143	—	—
20	Thurgau . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	111	33	144	5	—
21	Tessin . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	94	36	130	20	12
22	Waadt . . . . .	2	147	— <sup>3</sup>	147	9	—	1	—	279	279 <sup>2</sup>	—	21
23	Wallis . . . . .	3*	—	—	—	—	—	3	701	—	701	—	—
24	Neuenburg . . . . .	2	51	7	58	—	—	3	78	134	212	4	7
25	Genf . . . . .	1	167	—	167	14	—	2	268	369 <sup>1</sup>	637	24	41
	Total	31	1975	82	2057	—	—	31	4198	2293	6491	—	—

\* Typen A und B. Vergleiche zu dieser Tabelle die Statistiken über die auf weltanschaulicher Grundlage beruhenden Anstalten.

<sup>1</sup> Hier sind eingeschlossen bei der école supérieure des jeunes filles: a. section latine mit 185 Schülerinnen und b. section moderne (mit modernen Sprachen) 184 Schülerinnen.

<sup>2</sup> Inbegriffen Schülerinnen der Gymnasien A und B und des Lehrerinnenseminars der Ecole supérieure.

<sup>3</sup> Die Mädchen des Typus A sind bei Typus B mitgezählt.

<sup>4</sup> Mädchen des Gymnasiums A und B.

<sup>5</sup> Knabengymnasium B, Mädchengymnasium A und B und Mädchenrealschule mit kantonaler Maturität.

## wie Handels- und pädagogische Abteilungen

Typus C Mathem.-naturw. Gymnasien Schüler					Mädchen- Mittelschulen		Hauptlehrer					
Zahl der Schu- len	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer	Zahl der Schu- len	Schüle- rinnen (Ausländ. in Klammer)	Lehrer	Lehre- rinnen	Total	Hilfs- lehrer		
				Kna- ben	Mädchen							
2	513	21	534	13	—	2	403 (2)	132	18	150	120	1
4	259	3	262	3	—	1	112	69	1	70	12	2
I	64	1	65	1	—	—	—	29	1	30	7	3
—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	30 <sup>3</sup>	7 <sup>3</sup>	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
I	55	—	55	—	—	—	—	15	—	15	6	9
2	147	—	147	—	—	—	—	88	21	109	6	10
I	175	31	206	—	—	—	—	30 <sup>3</sup>	—	30	23 <sup>3</sup>	11
I	542	—	542	34	—	1	203 (5)	91	19	110	50	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
I	92	22	114	6	1	—	—	20 <sup>3</sup>	—	20	8 <sup>3</sup>	14
I	58	2	60	2	—	—	—	14	—	14	8	15
—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	23	5	16
I	145	—	145	5	—	—	—	42 <sup>1</sup>	—	42	32 <sup>1</sup>	17
I	103	4	107	1	—	—	—	48	2	50	3	18
I	124	2	126	—	—	1	50	20	—	20 <sup>2</sup>	16 <sup>2</sup>	19
I	178	—	178	—	—	—	—	21	—	21	4	20
I	66	2	68	10	2	—	—	12	—	12	5	21
I	94	5	99	9	—	1	102 (10)	23	9	32	7	22
I	48	—	48	—	—	—	—	48	—	48	—	23
2	49	2	51	—	—	—	—	35	2	37	14	24
I	124	—	124	12	—	1	111 (4)	192	93	285 <sup>4</sup>	202 <sup>4</sup>	25
24	2836	95	2931	—	—	7	981	1007	166	1173	535	

<sup>1</sup> Total der St. Gallischen Kantonsschule, Handelsschule und Übungsschule inbegriﬀen.<sup>2</sup> Total der Lehrkräfte der Aargauischen Kantonsschule, Lehrer der Töchterschule Aarau bei Lehrerinnenseminar gezählt.<sup>3</sup> Gesamtzahl der Lehrkräfte aller Abteilungen.<sup>4</sup> Lehrkörper des gesamten enseignement secondaire et professionnel.

### Lehrerbildungsanstalten

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Selbständige Anstalten</b>								
Zürich . . . . .	2 <sup>3</sup>	169	71	240	20	—	20	34
Bern . . . . .	4	87	84	171	28	3	31	44
Luzern . . . . .	1	52	—	52	8	—	8	3
Schwyz . . . . .	1	29	—	29	4	—	4	—
Freiburg . . . . .	1 <sup>9</sup>	22	—	22	5	—	5	—
St. Gallen . . . . .	1	48	19	67	16	—	16	3
Aargau . . . . .	2	71	87	158	23	3	26	8
Thurgau . . . . .	1	36	14	50	9	—	9	3
Tessin . . . . .	1	41	46	87	12	2	14	8
Waadt . . . . .	1	51	142	193	15	8	23	8
Wallis . . . . .	2	64	45	109	12	6	18	8
Neuenburg . . . . .	1	9	17	26	11	3	14	—
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>679</b>	<b>525</b>	<b>1 204</b>	<b>163</b>	<b>25</b>	<b>188</b>	<b>119</b>
<b>Pädagogische Abteilungen</b>								
Zürich . . . . .	1	—	56	56	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
Bern . . . . .	1	—	56	56	5	3	8	4
Luzern . . . . .	1	9	17	26	(7) <sup>4</sup>	—	(7)	(7) <sup>4</sup>
Freiburg . . . . .	1	—	152	152	—	7	7	4
Solothurn . . . . .	1	24	45	69	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
Schaffhausen . . . . .	1	5	6	11	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
Graubünden . . . . .	1	70	22	92	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
Waadt . . . . .	1 <sup>7</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	2	14	38	52	9	1	10	5
Genf . . . . .	— <sup>5</sup>	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>122</b>	<b>392</b>	<b>514</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>13</b>
<b>Lehramtsschulen</b>								
Baselstadt . . . . .	1	11	53	64 <sup>2</sup>	5	1	6 <sup>1</sup>	4
St. Gallen . . . . .	1	18	3	21	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
Genf . . . . .	1 <sup>6</sup>	16	23	39	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>45</b>	<b>79</b>	<b>124</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
<b>Heilpädagogische Abteilungen</b>								
Zürich . . . . .	1	5	5	10	1	1	2	7
Freiburg . . . . .	1	8	7	15	1	—	1	4
Lausanne . . . . .	— <sup>8</sup>	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>11</b>

<sup>1</sup> Übrige Lehrer bei den Gymnasien gezählt. <sup>2</sup> Mit Ausschluß der Kandidaten des Seminars für Zeichen-, Schreib- und Handarbeitslehrer, für das Zeichenlehramt, die bei der allgemeinen Gewerbeschule gezählt sind. Desgleichen der Lehrkräfte. <sup>3</sup> Unter- und Oberseminar. <sup>4</sup> Bei Gymnasien. <sup>5</sup> Siehe Lehramtsschulen. <sup>6</sup> Die Ausbildung der Primar- und Sekundarlehrer geschieht an den Gymnasien und an der Universität. <sup>7</sup> Bei Gymnase moderne Typus B inbegriﬀen. <sup>8</sup> Bei Lehrerbildungsanstalten inbegriﬀen. <sup>9</sup> Kantonales Lehrerseminar Hauterive wieder eröffnet.

**Kaufmännische Berufsbildung**

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Selbständige Handelsschulen</b>								
Bern . . . . .	3	186	139	325	19	3	22	6
Luzern . . . . .	2	52	77	129	7	2	9	4
Freiburg . . . . .	1	—	148	148	12	8	20	—
Baselstadt . . . . .	1	325	357	682	30	4	34	9
St. Gallen . . . . .	1	190	—	190	9	—	9	6
Graubünden . . . . .	1	—	63	63	— <sup>5</sup>	—	—	— <sup>5</sup>
Tessin . . . . .	1	111	38	149	11	—	11	3
Waadt . . . . .	1	491	358	849	46	1	47	9
Wallis . . . . .	4	63	109	172	11	27	38	—
Neuenburg . . . . .	3	719	563	1282	55	7	62	55
Genf . . . . .	1	219	196	415	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>2 356</b>	<b>2 048</b>	<b>4 404</b>	<b>200</b>	<b>52</b>	<b>252</b>	<b>92</b>
<b>Handelsschulen als Abteilungen von Anstalten</b>								
Zürich . . . . .	3	554	523	1077	49 <sup>4</sup>	16	65	46 <sup>4</sup>
Bern . . . . .	5	223	354	577	36	6	42	6
Luzern . . . . .	1	104	2	106	9	—	9	—
Uri . . . . .	1	27	—	27	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Obwalden . . . . .	1	58	—	58	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Zug . . . . .	1	50	25	75	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Freiburg . . . . .	1	306	—	306	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Solothurn . . . . .	2 <sup>7</sup>	213	134	347	6 <sup>8</sup>	—	6	4 <sup>8</sup>
Appenzell A.Rh. .	— <sup>9</sup>	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen . . . . .	2	171	182	353	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Graubünden . . . . .	1	139	—	139	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Aargau . . . . .	1	28	88	116	— <sup>3</sup>	—	—	— <sup>3</sup>
Thurgau . . . . .	1	48	27	75	3	—	3	—
Tessin . . . . .	2	62	128	190	6	8	14	10
Waadt . . . . .	2	28	51	79	— <sup>1</sup>	—	—	—
Wallis . . . . .	1	49	—	49	12	—	12	—
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>2 060</b>	<b>1 514</b>	<b>3 574</b>	<b>121</b>	<b>30</b>	<b>151</b>	<b>66</b>

<sup>1</sup> Bei untern Mittelschulen. <sup>2</sup> Bei Gymnasien. <sup>3</sup> Früher Doppeltzählung. Die zwei Lehrer der Handelsabteilung sind bei Gymnasien mitgezählt. <sup>4</sup> Lehrerschaft des kantonalen Technikums Winterthur nicht inbegriffen. <sup>5</sup> Bei Sekundarschulen. <sup>6</sup> Lehrkräfte der Merkantilabteilung der Kantonsschule bei Gymnasien, Lehrkräfte der Mädchensekundarschule Talhof bei Sekundarschulen. <sup>7</sup> Handelsschule als Abteilung der Kantonsschule Solothurn und Handels- und Verkehrsschule Olten als Abteilung der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil in Olten. <sup>8</sup> Nur Lehrkräfte der Handelsschule Olten, die übrigen bei Gymnasien. <sup>9</sup> Schüler und Lehrer der zwei Merkantilklassen bei Sekundarschulen.

### Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Techniken</b>								
Zürich . . . . .	I	559	I	560	46	—	46 <sup>6</sup>	23 <sup>6</sup>
Bern . . . . .	2	780	20	800	51	—	51	14
Freiburg . . . . .	I	228	46	274	25	4	29	5
Neuenburg . . . . .	I	463	48	511	68	—	68	—
Genf . . . . .	I <sup>8</sup>	162	—	162	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>2192</b>	<b>115</b>	<b>2307</b>	<b>190</b>	<b>4</b>	<b>194</b>	<b>42</b>
<b>Lehrwerkstätten</b>								
Zürich . . . . .	— <sup>7</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Bern . . . . .	I	195	—	195	20	—	20	10
Baselstadt . . . . .	— <sup>3</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Baselland . . . . .	I <sup>12</sup>	62	—	62	2	—	2	—
St. Gallen . . . . .	5	61	62	123	10	3	13	9
Aargau . . . . .	I <sup>5</sup>	3	—	3	1	—	1	—
Waadt . . . . .	4	363	—	363	30	—	30	8
Neuenburg . . . . .	2	145	—	145	16	—	16	—
Genf . . . . .	I <sup>9</sup>	56	—	56	— <sup>4</sup>	—	—	—
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>885</b>	<b>62</b>	<b>947</b>	<b>79</b>	<b>3</b>	<b>82</b>	<b>27</b>
<b>Berufswahlklasse</b>								
Baselland . . . . .	I <sup>13</sup>	I5	—	I5	I	—	I	—
<b>Kunstgewerbeschulen</b>								
Zürich . . . . .	I <sup>3</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Bern . . . . .	I <sup>11</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Luzern . . . . .	I	316	61	377	4	I	5	10
Freiburg . . . . .	I <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt . . . . .	I <sup>3</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	I	78	—	78	5	—	5	14
Waadt . . . . .	I <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	I <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	2 <sup>10</sup>	89	56	145	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>483</b>	<b>117</b>	<b>600</b>	<b>9</b>	<b>I</b>	<b>10</b>	<b>24</b>

<sup>1</sup> Bei Lehrwerkstätten. <sup>2</sup> Bei Techniken. <sup>3</sup> Bei gewerblichen Berufsschulen. <sup>4</sup> Bei Gymnasien.  
<sup>5</sup> Lehrgärtnerei der Schwerhörigenschule Unterentfelden. <sup>6</sup> Inbegriffen Lehrer der Handelsabteilung des Technikums Winterthur. <sup>7</sup> Bei Frauenarbeitsschulen. <sup>8</sup> Umfassend die Abteilungen: a. Construction et génie civil; b. Electrotechnique et mécanique. <sup>9</sup> Ecole des métiers. <sup>10</sup> Hier erscheinen: a. Ecoles des beaux arts et des arts industriels (Schüler und Schülerinnen); b. Haute Ecole d'architecture (22 Schüler); c. Ecole normale de dessin (7 Schüler). Die Schulen unterstehen der Direktion der Ecole des arts et métiers. Die Schüler der Haute Ecole d'architecture sind zugleich an der Universität immatrikuliert. <sup>11</sup> Ist Abteilung des Technikums Biel. <sup>12</sup> Vorlehrklasse Münchenstein. <sup>13</sup> Berufswahlklasse Mutzenz.

**Gewerbliche Berufsbildung**

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Metallarbeitereschulen</b>								
Zürich . . . . .	I	161	—	161	9	—	9	3
Bern . . . . .	I <sup>11</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt . . . . .	I <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	I	103	—	103	6	—	6	7
Waadt . . . . .	3 <sup>12</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	I <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	I	111	—	111	— <sup>3</sup>	—	—	— <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>375</b>	—	<b>375</b>	<b>15</b>	—	<b>15</b>	<b>10</b>
<b>Uhrmacherschulen</b>								
Bern . . . . .	2	168	51	219	19	I	20	—
Solothurn . . . . .	I	43	7	50	3	—	3	3
Waadt . . . . .	I	66	—	66	7	—	7	I
Neuenburg . . . . .	I <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	I	56	11	67	— <sup>3</sup>	—	—	— <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>333</b>	<b>69</b>	<b>402</b>	<b>29</b>	<b>I</b>	<b>30</b>	<b>4</b>
<b>Schulen für Textilgewerbe</b>								
Zürich . . . . .	2	180	13	193	7	—	7	I
Appenzell I.Rh. . . . .	2	—	31	31	—	3	3	—
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>180</b>	<b>44</b>	<b>224</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>I</b>
<b>Holzschnitzer- und Töpfereischulen</b>								
Bern . . . . .	2	23	6	29	5	—	5	—
Waadt . . . . .	I	18	—	18	4	—	4	2
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>41</b>	<b>6</b>	<b>47</b>	<b>9</b>	—	<b>9</b>	<b>2</b>
<b>Andere gewerbliche Fachschulen</b>								
Zürich . . . . .	I <sup>6</sup>	10	9	19	4	—	4	2
Bern . . . . .	I <sup>8</sup>	10	—	10	I	—	I	—
Luzern . . . . .	I <sup>9</sup>	102	138	240	2	2	4	I3
Schwyz . . . . .	I	20	—	20	—	—	—	3
Aargau . . . . .	I <sup>4</sup>	83	—	83	2	—	2	I2
Tessin . . . . .	— <sup>7</sup>	82	—	82	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Waadt . . . . .	I <sup>10</sup>	64	24	88	—	—	—	I4
Neuenburg . . . . .	I <sup>5</sup>	5	7	12	I	—	I	—
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>376</b>	<b>178</b>	<b>554</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>44</b>

<sup>1</sup> Bei gewerblichen Berufsschulen. <sup>2</sup> Bei Techniken. <sup>3</sup> Bei Gymnasien. <sup>4</sup> Bauschule Aarau. <sup>5</sup> Ecole des restaurateurs. <sup>6</sup> Wirtefachschule. <sup>7</sup> Spezialkurse für Zeichnen und Bauhandwerk und Kurse für berufliche Fortbildung für Schulentlassene. <sup>8</sup> Automobilschule am Technikum Biel. <sup>9</sup> Schweizerische Hotelfachschule Luzern. <sup>10</sup> Ecole hôtelière Lausanne. <sup>11</sup> Ist Abteilung des Technikums. <sup>12</sup> Bei Lehrwerkstätten.

**Landwirtschaftliche Berufsbildung**

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Hauptlehrer	Hilfslehrer
<b>Winterschulen</b>				
Zürich . . . . .	5	150	12	38
Bern . . . . .	5	497	22	27
Luzern . . . . .	2	221	10	10
Uri . . . . .	1	20	1	14
Schwyz . . . . .	1	181	6	11
Glarus . . . . .	1	10	1	5
Zug . . . . .	1	31	2	3
Freiburg . . . . .	1	88	19 <sup>9</sup>	34 <sup>9</sup>
Solothurn . . . . .	1	74	3	7
Baselland . . . . .	1	69	3	—
Schaffhausen . . . . .	1	58	4	9
St. Gallen . . . . .	2	150	6	25
Graubünden . . . . .	1	113	11	8
Aargau . . . . .	2	248	10	14
Thurgau . . . . .	1	140	8	5
Tessin . . . . .	1	58	6	4
Waadt . . . . .	1	158	6	15
Wallis . . . . .	2	213	12	11
Neuenburg . . . . .	1	58	12	10
Genf . . . . .	1 <sup>5</sup>	(25)	—	—
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>2537</b>	<b>154</b>	<b>250</b>
<b>Ackerbauschulen</b>				
Zürich . . . . .	1	178 <sup>4</sup>	4	15
Bern . . . . .	1	60	— <sup>3</sup>	— <sup>3</sup>
Freiburg . . . . .	1	104	— <sup>3</sup>	— <sup>3</sup>
Neuenburg . . . . .	1	59	— <sup>3</sup>	— <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>401</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
<b>Molkereischulen</b>				
Bern . . . . .	1	85	3	10
Freiburg . . . . .	1	36	— <sup>3</sup>	— <sup>3</sup>
Waadt . . . . .	1	24	5	6
St. Gallen . . . . .	2 <sup>6</sup>	124	—	11
Luzern . . . . .	5 <sup>10</sup>	152	—	14
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>421</b>	<b>8</b>	<b>41</b>
<b>Gartenbauschulen</b>				
Bern . . . . .	1	64	5	3
St. Gallen . . . . .	1 <sup>7</sup>	61	3	10
Aargau . . . . .	1	24 <sup>1</sup>	3 <sup>2</sup>	5
Genf . . . . .	1	64	— <sup>8</sup>	— <sup>8</sup>
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>213</b>	<b>11</b>	<b>18</b>

<sup>1</sup> Schülerinnen der Gartenbauschule Niederlenz. <sup>2</sup> Wovon zwei Lehrerinnen. <sup>3</sup> Bei Winterschulen.  
<sup>4</sup> Inbegriffen eine Schülerin. <sup>5</sup> Diese Kurse gehören zur Ecole complémentaire et professionnelle und sind dort gezählt. <sup>6</sup> Fachklassen für Käserlehrlinge. <sup>7</sup> Es wurden zwei Kurse abgehalten. <sup>8</sup> Bei Gymnasien. <sup>9</sup> Gesamtzahl der Lehrkräfte der Winterschulen, der Ackerbau- und Molkereischule. <sup>10</sup> Käserfachklassen in den Gemeinden: Luzern, Hochdorf, Sursee, Ruswil und Willisau.

### Hauswirtschaftliche und weibliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Hauptlehrer			Hilfslehrer
			Lehrer	Lehre-rinnen	Total	
<b>Haushaltungsschulen</b>						
Zürich . . . . .	I	119	—	13	13	22
Bern . . . . .	4	155	—	14	14	5
Luzern . . . . .	2	94	1	4	5	6
Schwyz . . . . .	2	116	—	6	6	—
Freiburg . . . . .	3	218	1	8	9	10
Solothurn . . . . .	3	62	—	5	5	5
Baselstadt . . . . .	I <sup>3</sup>	—	—	—	—	—
Schaffhausen . . . . .	I	24	—	2	2	9
St. Gallen . . . . .	7 <sup>12</sup>	452	—	36	36	5
Graubünden . . . . .	I <sup>3</sup>	—	—	—	—	—
Aargau . . . . .	3	94	3	9	12	2
Thurgau . . . . .	2	69	1	6	7	6
Tessin . . . . .	6	377	—	22	22	22
Waadt . . . . .	I <sup>10</sup>	24	—	3	3	I
Wallis . . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	I <sup>8</sup>	391	— <sup>4</sup>	— <sup>4</sup>	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>38</b>	<b>2195</b>	<b>6</b>	<b>128</b>	<b>134</b>	<b>93</b>
<b>Frauenarbeitsschulen</b>						
Zürich . . . . .	I	704 <sup>7</sup>	I	13	14	32
Bern . . . . .	I	572 <sup>11</sup>	—	21	21	25
Luzern . . . . .	I	850	—	7	7	12
Freiburg . . . . .	I	91	—	11	11	—
Solothurn . . . . .	I <sup>9</sup>	24	—	1	1	5
Baselstadt . . . . .	I	2824 <sup>6</sup>	7	34	41	29
St. Gallen . . . . .	I	2436	I	22	23	10
Graubünden . . . . .	2	206	—	17	17	7
Aargau . . . . .	I <sup>5</sup>	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—
Waadt . . . . .	I	74	—	4	4	2
Wallis . . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	3	297	—	15	15	—
Genf . . . . .	I	122	— <sup>4</sup>	— <sup>4</sup>	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>8200</b>	<b>9</b>	<b>145</b>	<b>154</b>	<b>122</b>
<b>Soziale Frauenschulen</b>						
Zürich . . . . .	I	97	—	2	2	33
Luzern . . . . .	I	46	—	3	3	15
Freiburg . . . . .	3	64	6	17	23	2
Genf . . . . .	I	116	23	25	48	—
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>323</b>	<b>29</b>	<b>47</b>	<b>76</b>	<b>50</b>

<sup>1</sup> Bei Haushaltungsschulen. <sup>2</sup> Bei hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. <sup>3</sup> Bei Frauenarbeitschulen. <sup>4</sup> Bei Gymnasien. <sup>5</sup> Keine eigentliche Frauenarbeitsschule. Dafür kurzfristige Kurse mit 361 Teilnehmerinnen. <sup>6</sup> Dazu 14 Knaben. In der Zahl sind 176 Ausländerinnen inbegrieffen. <sup>7</sup> Dazu 1097 Besucherinnen von kurzfristigen Kursen. <sup>8</sup> Ecole ménagère. Die classes ménagères der Primarschule und die Ecole ménagère führten Kurse durch für Kriegsküche mit zirka 3500 Teilnehmerinnen. <sup>9</sup> Arbeitslehrerinnen-Seminar. <sup>10</sup> Ecole ménagère Marcellin. <sup>11</sup> Frauenarbeitsschule Bern mit Berufsklassen und Gewerbeschule für Frauenberufe. Außerdem hauswirtschaftliche Kurse mit 948 Schülerrinnen. <sup>12</sup> Inklusive die zwei landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen.

### Universitäten

#### Studierende im ganzen nach Fakultäten im Wintersemester 1943/44\*)

Universitäten	Theologie		Recht		Medizin		Philosophie I		Philosophie II		Im ganzen	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Basel . . .	104	11	301	21	506	84	512	127	410	64	1833	307
Zürich . . .	110	4	888	48	874	142	637	185	333	40	2842	419
Bern . . .	102	5	1075	64	672	66	257	80	300	31	2406	246
Genf . . .	73	11	618	86	342	37	287	159	335	85	1655	378
Lausanne .	31	4	405	31	355	38	175	66	460	53	1426	192
Freiburg .	271	—	332	17	—	—	243	56	349	30	1195	103
Neuenburg	32	1	231	15	—	—	82	38	83	17	428	71
<b>Total</b>	<b>723</b>	<b>36</b>	<b>3850</b>	<b>282</b>	<b>2749</b>	<b>367</b>	<b>2193</b>	<b>711</b>	<b>2270</b>	<b>320</b>	<b>11785</b>	<b>1716</b>

#### Studierende Schweizer nach Fakultäten im Wintersemester 1943/44

Basel . . .	92	9	287	19	457	74	453	109	369	58	1658	269
Zürich . . .	109	4	808	44	816	136	576	163	273	34	2582	381
Bern . . .	100	5	1038	63	638	53	240	75	286	28	2302	224
Genf . . .	44	7	344	59	272	31	188	107	216	65	1064	269
Lausanne .	31	4	288	19	279	31	127	41	315	41	1040	136
Freiburg .	182	—	237	12	—	—	194	49	327	29	940	90
Neuenburg	32	1	212	15	—	—	72	36	75	17	391	69
<b>Total</b>	<b>590</b>	<b>30</b>	<b>3214</b>	<b>231</b>	<b>2462</b>	<b>325</b>	<b>1850</b>	<b>580</b>	<b>1861</b>	<b>272</b>	<b>9977</b>	<b>1438</b>

#### Studierende Ausländer nach Fakultäten im Wintersemester 1943/44

Basel . . .	12	2	14	2	49	10	59	18	41	6	175	38
Zürich . . .	1	—	80	4	58	6	61	22	60	6	260	38
Bern . . .	2	—	37	1	34	13	17	5	14	3	104	22
Genf . . .	29	4	274	27	70	6	99	52	119	20	591	109
Lausanne .	—	—	117	12	76	7	48	25	145	12	386	56
Freiburg .	89	—	95	5	—	—	49	7	22	1	255	13
Neuenburg	—	—	19	—	—	—	10	2	8	—	37	2
<b>Total</b>	<b>133</b>	<b>6</b>	<b>636</b>	<b>51</b>	<b>287</b>	<b>42</b>	<b>343</b>	<b>131</b>	<b>409</b>	<b>48</b>	<b>1808</b>	<b>278</b>

\* Die theologischen Fakultäten sind protestantisch bis auf die römisch-katholische in Freiburg. In Bern besteht neben der protestantischen eine altkatholische Fakultät mit 6 Studierenden.

Zur juristischen Fakultät zählen: Zürich die Staatswissenschaften mit 306 Studierenden (wovon 14 weibliche); Bern die Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung mit 348 (16) Studierenden; Genf die «Faculté des Sciences économiques et sociales» und das «Institut des Hautes études commerciales» mit zusammen 350 (59) Studierenden; Lausanne die «Ecole des Sciences sociales et politiques» mit 58 (14) Studierenden und die «Ecole des Hautes études commerciales» mit 156 (7) Studierenden; Freiburg die Staatswissenschaften; Neuenburg die Abteilung «Sciences commerciales» mit 142 (8) Studierenden.

Zur medizinischen Fakultät zählen: Zürich die Abteilung für Zahnheilkunde mit 139 (20) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 75 (3) Studierenden; Bern die Abteilung für Zahnheilkunde mit 66 (6) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 101 (1) Studierenden, ein Teil der Pharmazeuten mit 36 (9) Studierenden; Genf die Zahnarztschule mit 61 (3) Studierenden.

Zur Fakultät Philosophie I zählt: Basel die Staatswissenschaften.

Zur Fakultät Philosophie II zählen: Bern ein Teil der Pharmazeuten mit 45 (19) Studierenden; Lausanne die Ingenieurschule mit 280 (5) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 37 (20) Studierenden; Freiburg die Abteilung für Medizin mit 223 (17) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 17 (6) Studierenden; Genf die Haute Ecole d'architecture. Die Universitätsstatistik wurde (verkürzt) vom Eidgenössischen Statistischen Amt in Bern übernommen.

**Studierende Ausländer nach der Heimat im Wintersemester 1943/44**  
 (Studentinnen in Klammer). Belgien 34 (2), Bulgarien 41 (16), Deutschland 258 (80), Frankreich 362 (40), Griechenland 20 (8), Großbritannien 24 (3), Italien 192 (25), Jugoslawien 38 (5), Niederlande 97 (12), Polen 216 (27), Rumänien 31 (4), Rußland<sup>4</sup> 12 (3), Spanien 24 (3), Tschechoslowakei 33 (9), Ungarn 77 (9), staatenlos 50 (10), übriges Europa 42 (10), Türkei<sup>4</sup> 106 (5), China 12 (1), Iran 31 (-), Thailand (Siam) 20 (1), übriges Asien 37 (2), Ägypten 19 (-), übriges Afrika 2 (-), Vereinigte Staaten 12 (2), übriges Amerika 18 (1).

### Lehrkörper der Universitäten im Wintersemester 1943/44

Universitäten	Theologie		Recht <sup>1</sup>		Medizin		Philosophie I <sup>1</sup>		Philosophie II		Total	
	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.
<b>Ordentliche Professoren</b>												
Basel . . .	9	3	7	I	25	5	24	5	20	2	85	16
Zürich . . .	6	I	10	—	15	2	13	I	14	—	58	4
Bern . . .	6	2	8	—	18	—	13	I	8	—	53	3
Genf . . .	6	I	17	4	22	—	11	—	14	2	70	7
Lausanne . . .	4	—	8	I	10	2	7	I	12	—	41	4
Freiburg . . .	12	6	15	2	—	—	20	15	12	3	59	26
Neuenburg	6	—	8	—	—	—	12	I	8	—	34	I
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>13</b>	<b>73</b>	<b>8</b>	<b>90</b>	<b>9</b>	<b>100</b>	<b>24</b>	<b>88</b>	<b>7</b>	<b>400</b>	<b>61</b>
<b>Außerordentliche Professoren<sup>2</sup></b>												
Basel . . .	4	—	5	—	21	I	17	2	15	—	62	3
Zürich . . .	I	I	6	—	22	I	18	I	6	I	53	4
Bern . . .	4	—	14	—	17	I	4	—	15	—	54	I
Genf . . .	4	—	9	3	9	I	11	I	9	I	42	6
Lausanne . . .	I	—	11	2	9	I	7	—	19	—	47	3
Freiburg . . .	7	3	2	—	—	—	2	I	7	2	18	6
Neuenburg	2	—	5	—	—	—	4	—	3	—	14	—
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>52</b>	<b>5</b>	<b>78</b>	<b>5</b>	<b>63</b>	<b>5</b>	<b>74</b>	<b>4</b>	<b>290</b>	<b>23</b>
<b>Privatdozenten, Lektoren<sup>3</sup></b>												
Basel . . .	5	—	I	—	26	3	21	3	14	—	67	6
Zürich . . .	4	—	15	—	62	I	45	2	25	I	151	4
Bern . . .	7	—	18	I	48	I	18	2	22	—	113	4
Genf . . .	4	I	19	6	30	2	20	12	23	2	96	23
Lausanne . . .	3	—	5	I	17	I	16	3	26	I	67	6
Freiburg . . .	3	2	2	—	—	—	18	6	6	3	29	11
Neuenburg	I	—	5	I	—	—	8	2	5	—	19	3
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>65</b>	<b>9</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>146</b>	<b>30</b>	<b>121</b>	<b>7</b>	<b>542</b>	<b>57</b>

**Hörer im Wintersemester 1943/44:** Total 2639 (1498). Davon entfallen auf: Basel 520 (335), Zürich 696 (356), Bern 236 (149), Genf 733 (485), Lausanne 174 (102), Freiburg 257 (64), Neuenburg 23 (7).

### Handelshochschule St. Gallen

**Studierende im Wintersemester 1943/44:** Studenten 250 (23), Hospitanten 00. Hörer 000. **Lehrkörper:** Ordentliche Professoren 16; Privatdozenten, Dozenten mit Lehrauftrag und Lektoren 42.

### Römisch-Katholische Theologische Fakultät Luzern:

Studenten 82 (alles Schweizer). Lehrkörper: 7 Ordinarii, 2 Extra-Ordinarii.

<sup>1</sup> Die Staats- und Handelswissenschaften werden in Basel zur philosophischen Fakultät I, an den übrigen Universitäten zur juristischen Fakultät gezählt. <sup>2</sup> Inbegriffen Honorarprofessoren. <sup>3</sup> Inbegriffen Titularprofessoren und Personen mit Lehraufträgen. <sup>4</sup> Europa und Asien.